



Niedrigschwellige Drogenhilfe wirkt

**- die Welt verbessern mit
einfachen Mitteln -**

Astrid Leicht (Dipl.Päd.), Fixpunkt e. V. Berlin
a.leicht@fixpunkt.org



Themen

- ◆ Bedeutung der Wirkungsorientierung der sozialen Arbeit
- ◆ Wie vorgehen? Qualitätsmanagement, Wirkungsorientierte Projektsteuerung
- ◆ Beispiele



Warum ist Wirkungsorientierung in der sozialen Arbeit und besonders bei niedrigschwelligen Hilfen besonders wichtig (1/2)

praktische Arbeit:

- ◆ viele Erst- und Einmal-Kontakte (wenig „Korrektur/Wiederhol-/Erklär-Möglichkeiten“)
- ◆ -viele und vielfältigen, nicht-standardisierten/manualisierten und „chaotischen“ Klient/innen-Kontakte
- ◆ Planvolles Handeln im nicht-steuerbaren Prozessen und „ungeschützten“ Settings
- ◆ ...



Warum ist Wirkungsorientierung in der sozialen Arbeit und besonders bei niedrigschwelligen Hilfen besonders wichtig (2/2)

Struktur:

- ◆ Mitarbeitenden-Zufriedenheit erhöht sich bei (realitätsgerechter) Wirkungsorientierung
- ◆ Geringe Ressourcen-Ausstattung muss kompensiert werden
- ◆ Geringe Reputation wird erhöht
- ◆ Gut für Projektsteuerung
- ◆ Anforderung der Geldgeber!
- ◆ ...



Missverständnisse – auch in der Drogenhilfe

- ◆ Die Gleichsetzung von „niedrigschwellig“ mit „das kann jeder“ und „das ist einfach“ – die besonderen Herausforderungen in der niedrigschwelligen Arbeit
- ◆ Hohe Methodenkompetenz (Auswahl, Anwendung), um einfache Mittel wirksam werden zu lassen.
- ◆ Beispiel aus der Medizin: Wie motiviere ich Ärzte zu einer konsequenten Händehygiene? Eine evidenzbasiert hoch effektive und einfache Methode, lebensbedrohliche Infektionen zu vermeiden
- ◆ Fragen: Was heißt "einfach"? Und: warum ist eigentlich Einfaches oft schwer umzusetzen?



Wie an das Thema herangehen?

Qualitätsmanagement!

Grundlagen – Basis-Handwerkszeug

Ziele SMART formulieren: spezifisch, messbar, attraktiv, terminiert

PDCA – planen, tun, überprüfen, handeln

Steuerungskreis DIN EN ISO 9001

Phineo-Wirkungstreppe

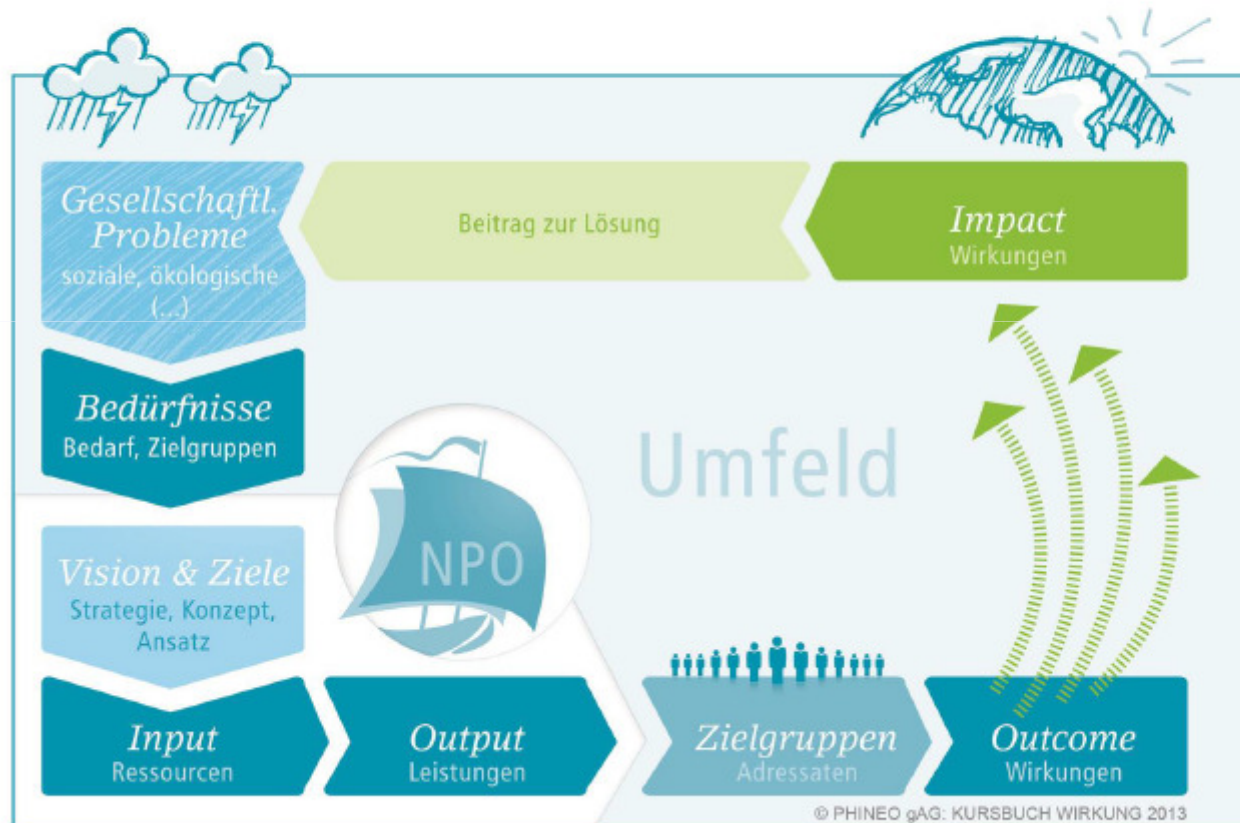


IOOI – Wirkungskette als einfachste Form der Darstellung von Wirkungszusammenhängen.



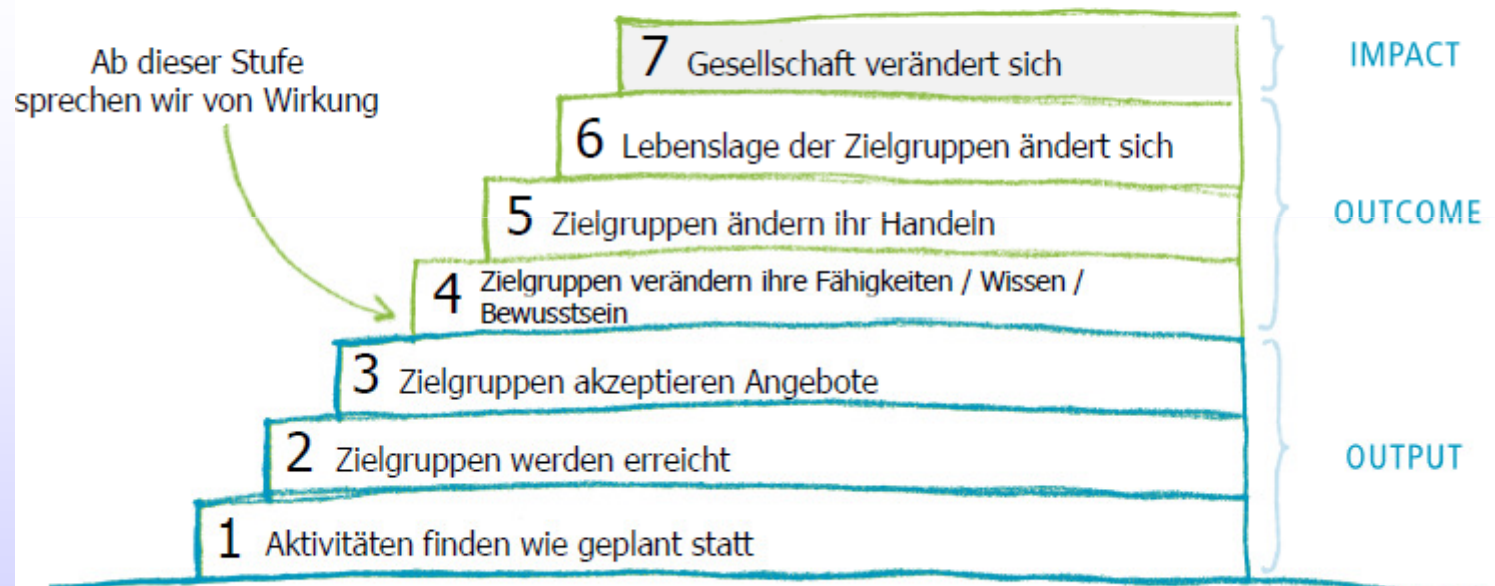


Das PHINEO Wirkungsmodell betrachtet den gesamten Wirkungskreislauf





Die Wirkungstreppe





Indikatoren

Um Ziele überprüfbar zu machen, braucht man Indikatoren.



Direkte Indikatoren beziehen sich direkt auf das, was beschrieben werden soll.

Indirekte werden verwendet, wenn direkte Messungen nicht praktikabel sind.

Indikatoren können für alle Teile der Wirkungskette formuliert werden
(**Input-, Output-, Outcome- und Impact-Indikatoren**)

Achten Sie bei der Indikatorenentwicklung darauf, dass ...

- ... klar wird, bei **wem was** erreicht wurde.
- ... Sie eher wenige, dafür aussagekräftige Indikatoren haben.
- ... jedem Ziel **mind. ein** Indikator zugeordnet ist.
- ... unterschiedliche **Aspekte** eines Ziels durch unterschiedliche Indikatoren abgedeckt sind (→ Bildung von Indikatorensets).
- ... Informationen zu einem Indikator regelmäßig, systematisch und leicht zu **erheben** sind.

Beispiel: DGSAS-Kompetenzprofil

Ziele

2.3.3 Ziele des Angebotes

- Herstellen und Sichern des Kontaktes zur Klientel. Ein stabiler, auf Vertrauen basierender Kontakt ist bereits wesentliches Ziel niedrigschwelliger Arbeit, das Prinzip des „keeping contact“.
- Aufhalten von Negativprozessen in der Akutsituation ohne Festlegung auf eine Zeitperspektive
- Sicherung der Basisversorgung (Überlebenshilfen)
- Minderung der gesundheitlichen, psychischen und sozialen Risiken und Folgen des Suchtmittelkonsums und der Begleiterscheinungen
- Entwicklung von eigenverantwortlichen Handlungsstrategien
- Entwicklung zukunftsbildender Perspektiven und Unterstützung von Hoffnungen auf ein eigenständiges, suchtmittelfreies Leben
- Schrittweise Ablösung aus dem subkulturellen Milieu und Förderung von Inklusion im Sinne gesicherter Wohn-, Beschäftigungs- und Teilhabestrukturen – auch und zunehmend in gesellschaftlichen Nischen
- Überleitung in weiterführende und ausstiegsorientierte Maßnahmen.





Wirkungsorientierte Zielformulierung Beispiel: „Kaffeeausschank“

Ausgangssituation/Problem – Intervention – Wirkung
(Wirkungslogik: „Ursache – Wirkung“)

Input (welche Ressourcen bringen wir ein?)

Output (was ist gemacht worden?)

Outcome (Wirkungen Zielgruppe)

Impact (Wirkungen Gesellschaft)

Dran denken:

PDCA – planen, tun, überprüfen, handeln

Ziele SMART formulieren

Phineo Wirkungstreppe



Astrid Leicht a.leicht@fixpunkt.org
www.fixpunkt.org